

R A D A R
A A
D D
A A
R

Eine Kooperation des LWL-Museums für Kunst und Kultur
und des Westfälischen Kunstvereins
im gemeinsamen Projektraum

RADAR: Franca Scholz

„Keeper“

12.10.2024–02.02.2025

Mit *Keeper* zeigt Franca Scholz (lebt und arbeitet in Köln) eine Auswahl von Werken, die sich auf komplexe Weise mit Weiblichkeit und Körperlichkeit auseinandersetzen. In ihren Arbeiten, die von Zeichnungen, über Textilarbeiten und Keramiken bis hin zu Performances reichen, thematisiert die Künstlerin unser Verhältnis zu uns selbst, zu unserer Umwelt und zu anderen Menschen. Als Ausgangspunkt dient häufig der Körper – sowohl als Ausdrucksmittel für Gefühle oder Bedürfnisse als auch als Werkzeug, mit dem wir Raum und Beziehungen gestalten.

Ein hölzerner Handlauf, den wir im Alltag als Hilfsmittel für Balance und Trittsicherheit kennen, dient als Display für mehrere Keramiken. An Nylonseil und durch Alltagsgegenstände gestützt, hängen die fragilen Objekte in der Schwebelage. Was sonst von uns gehalten und benutzt wird, wird hier selbst zum haltgebenden Element einer Halterung. In humorvoller Weise erlauben die Gegenstände uns, über ihre Funktion und Bedeutung nachzudenken: So erinnert uns die Blockflöte womöglich an lästige Musikstunden und schiefe Töne aus Grundschultagen; den Schraubenzieher erkennen wir als Werkzeug, das mit Sicherheit für verschiedene Zwecke nützlich ist, aber hier zweckentfremdet wird; und eine Gabel haben wir wahrscheinlich heute noch in der Hand gehabt. Diese vertrauten Gegenstände schaffen eine unmittelbare und zuweilen persönliche Verbindung zwischen den Betrachter:innen und der Installation, indem sie an unser alltägliches Leben anknüpfen.

In diesem Sinne laden Franca Scholz' Arbeiten zu einem Dialog ein. Durch das körperliche Bezugnehmen und Textfragmente werden wir immer wieder direkt angesprochen. Auf dem Handlauf adressiert uns der seidene Schriftzug „YOU“, während „Kiss me again / Greedy lips“, „becoming more becoming less“ und „on top“ mit unseren Gedanken und Vorstellungen von körperlichen Erfahrungen spielen. Sie thematisieren und hinterfragen intime Beziehungen – die nicht notwendigerweise romantisch sein müssen. Zugleich erfordert die materielle und inhaltliche Vielschichtigkeit der Werke besondere Aufmerksamkeit: Motive, Stoffe und Malereien überlagern sich und erzeugen Schichten, die wir nur durch ein Näherkommen und Abstandnehmen erfahren können. Durch dieses körperlich dynamische Spiel, in dem wir selbst unsere Position zu den Werken suchen, entstehen neue Perspektiven.

Anstatt linearer Narrative präsentiert die Künstlerin uns die Ambivalenz der Dinge, die stets etwas mit uns Selbst und unserer Rolle in der Welt zu tun hat. Sie thematisiert sowohl persönliche Erlebnisse wie die Schwangerschaft, in der Personen mit Gebärmutter die Fähigkeiten ihres Körpers neu entdecken und gleichzeitig damit konfrontiert sind, diesen intimen Raum mit einem heranwachsenden Menschen zu teilen. Darüber hinaus befreit Franca Scholz domestische Techniken wie Töpfern und Nähen aus ihren traditionellen Kontexten und entwickelt stattdessen eine eigene Formensprache, die jenseits von Funktionalität neue Bedeutungen eröffnet. Mit ihren Arbeiten erinnert sie daran, dass das Bewahren und Schützen nicht nur eine physische Handlung ist, sondern auch eine emotionale und ideelle Auseinandersetzung mit den Dingen, die uns umgeben und uns ausmachen.

Kuratiert von Jana Bernhardt

Ausgestellte Werke:

on top, 2023

Textil, Stickerei, Grundierung, Acrylfarbe, Marker, Tusche auf Leinwand

Kiss me again / Greedy Lips, 2023

Textil, Stickerei, Acrylfarbe Grundierung auf Leinwand

more becoming less becoming more, 2023

Textil, Grundierung, Acrylfarbe, Marker, Tusche auf Leinwand

o.T., 2023

Installation aus Markisenstoff und Stoffarbeit

Reinigungstextil, Kunstleder auf Stofftaschentuch

o.T., 2024

Glasierte Keramik, Gabel, Seil

o.T., 2024

Glasierte Keramik, Schraubenzieher, Seil

o.T., 2024

Glasierte Keramik, Flöte, Seil

o.T., 2024

Glasierte Keramik

Programm

Eröffnung

Samstag, 12.10.2024 um 18:00 Uhr

Gespräch mit der Künstlerin

Samstag, 25.01.2025 um 16 Uhr

Öffnungszeiten

Mittwoch–Sonntag 11–19 Uhr

Zugang über den Westfälischen Kunstverein, Rothenburg 30, 48143 Münster

Eintritt frei

RADAR ist ein Ausstellungsformat des LWL-Museums für Kunst und Kultur und des Westfälischen Kunstvereins. Gezeigt werden Positionen jüngerer, noch wenig bekannter Künstler:innen, die auffallen und auf dem „Radar“ erscheinen. Die ausgestellten Werke geben Einblicke in aktuelle Arbeitsfelder der Künstler:innen.

Der Projektraum ist auch außerhalb der Öffnungszeiten von außen einzusehen.